

Anzing, den 24. Juli 2021

Auch wenn im Zuge der Nachverdichtung im Innenbereich von Anzing immer wieder Wohnraum geschaffen werden kann, wird sich sicherlich in Zukunft auch Wohnraum durch Ausweisung von Baugebieten im Außenraum entstehen müssen. Wir möchten, dass der Gemeinderat sich schon vor einem konkreten Fall mit der Frage des Umgangs und der Nutzung solcher Flächen auseinandersetzt. Deshalb stellen wir folgenden Antrag.

Antrag für die Gemeinderatssitzung am 3. August 2021

Antrag:

Der Gemeinderat befasst sich im kommenden Herbst in geeignetem Rahmen mit den Möglichkeiten und Grenzen der Gemeinde, das Wohnen in Anzing für die Bevölkerung bezahlbar zu erhalten und dafür zu sorgen, dass die Infrastruktur für alle Bevölkerungsgruppen entsprechend angepasst wird.

Von fachkundigen Referent*innen sollen dabei Erbpachtmodelle, die Beteiligung von Genossenschaften und das im Baugesetzbuch vorgesehene Modell der Sozialgerechten Bodennutzung (SoBoN), wie es von der Landeshauptstadt München und einer Reihe weiterer bayerischer Kommunen entwickelt wurde, vorgestellt und diskutiert werden.

Begründung:

Das Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum macht es für Kommunen im Ballungsraum München in Zeiten rasant steigender Boden- und Baupreise immer schwieriger, bezahlbaren Wohnraum zu ermöglichen und die soziale und technische Infrastruktur für eine steigende Zahl von Einwohner*innen und Mitarbeiter*innen zu schaffen – seien es Kinderkrippen, Straßen oder Seniorenheime.

Während die Gemeinde bei Bauvorhaben im Innenbereich mit den daraus resultierenden Belastungen weitgehend allein fertig werden muss, hat sie bei Planungen im Außenbereich durchaus Möglichkeiten, die begünstigten Eigentümer*innen bzw. Investor*innen an den durch die eingeleiteten Planungsverfahren ausgelösten Kosten und Lasten zu beteiligen.

Tobias Finauer

Silke Liebmann

Reinhard Oellerer

Ronja Ofner